



Vonlanthen Rudolf

Fragen zur Groupe E

Mitunterzeichner: 0

Datum der Einreichung: 02.11.21

DEE

Begehren

Der Staat Freiburg ist mit 80 % Aktienkapital an der Groupe E beteiligt. Die Groupe E hat verschiedene Tochterfirmen gegründet wie Groupe E Connect, Groupe E Entretec, Groupe E plus, Groupe E Greenwatt, Groupe E Celsius usw., die unsere KMUs konkurrenzieren und dadurch den Wettbewerb verzerren. Diese Wettbewerbsvorteile wurden schon verschiedentlich von Grossrätinnen und Grossräten kritisiert. Statt sich auf das Kerngeschäft, die Stromversorgung zu konzentrieren, verzetteln sie dadurch ihre Kräfte. Die in den letzten Jahren gegründeten Tochterfirmen machen den bestehenden privaten Firmen die Auftrage streitig. In vielen Arbeitsaufträgen sind die Tochterfirmen der Groupe E vielfach 10 - 20 % günstiger. Dieser Umstand erweckt den Eindruck, dass die Tochterfirmen von der Muttergesellschaft der Groupe E quersubventioniert werden.

Das bewegt mich zu folgenden Fragen:

1. Der Staat Freiburg besitzt mit 80 % die eindeutige Aktienmehrheit. Warum wurde an der letzten GV im Jahr 2020 der Verwaltungsrat, der im Jahre 2020 619 000 Franken Kosten verursachte von 11 auf 13 Verwaltungsräte aufgestockt? Da der Staat Freiburg Besitzer der Groupe E ist würden 5 bis max. 7 Verwaltungsräte vollends genügen.
2. Werden die Tochtergesellschaften von der Muttergesellschaft quersubventioniert, damit die Tochterfirmen im Markt bestehen und die ortsüblichen Preise unterbieten können?
3. Die obenerwähnten Firmen wie Groupe E Connect, Groupe E Entretec usw. gehören bekanntlich der Groupe E. Ist es das Ziel des Verwaltungsrates weitere Firmen zu gründen, die in Bereichen tätig sind, die bereits heute vom Privatsektor bestens abgedeckt sind?
4. In diesem Zusammenhang hört man auch munkeln, dass die Groupe E die SAIDEF AG übernehmen will. Ist es nur ein Gerücht oder sind die Übernahmeverhandlungen schon im Gange? Damit würde die Groupe E ihre Monopolstellung ausbauen.
5. Was macht die Groupe E, wenn die Stauseen tief liegen, die AKW abgestellt sind und ein kalter Winter herrscht? Kann die Groupe E wegen des Klimawandels auch für die Zukunft die notwendige Stromversorgung zu für alle Haushalte finanzierbaren Preisen garantieren?